Neue Regeln zur Vogelgrippe

KREIS GROSS-GERAU (mam). Die Vogelgrippe entwickelt sich weiter dynamisch. Noch ist der dieses Jahr von der Tiersuche überschattete Herbstzug der Kraniche nicht abgeschlossen. Jetzt hat das Regierungspräsidium (RP) Darmstadt mit einer Allgemeinverfügung einen Handlungsrahmen im Umgang mit erkrankten oder verendeten Wildvögeln für Südhessen festgelegt. Diese bringt zwei wesentliche Änderungen, die die Bekämpfung der Seuche vereinfachen soll.

Einsatzkräfte der Veterinärämter der südhessischen Landkreise und der örtlichen Gefahrenabwehr sind nun befugt, Kadaverbergungen und Nachsuchen auch in Schutzgebieten ohne gesonderte Abstimmung mit den Verwaltungen der Gebiete anzugehen. „Sie können dabei unbürokratisch moderne Drohnentechnik zur Suche nach erkrankten und toten Tieren einsetzen“, schreibt das RP Darmstadt.

Zudem dürfen die zuständigen Jäger jetzt auch erkrankte und potenziell mit dem Virus infizierte Kraniche und Singschwäne von ihrem Leid erlösen. Dies diene ebenfalls dem Zweck, eine weitere Ausbreitung der Tierseuche zu verhindern. Beide Arten sind in Deutschland streng geschützt. Jäger waren daher mitunter auch bei deutlich sichtbaren Symptomen verunsichert, ob sie die Tiere erlösen dürfen.

Kraniche scheinen besonders empfindlich auf das Vogelgrippe-Virus zu reagieren. Mehrere tausend Tiere sind der auch Geflügelpest genannten Krankheit bereits erlegen. Der Nabu geht davon aus, dass sie nicht die primären Verursacher sind, sondern sich bei anderen Vögeln angesteckt haben. Während des Zugs kommen sie an Rast- und Schlafplätzen in großen Ansammlungen zusammen, was die Verbreitung begünstigt.

Laut RP sollen bei Annäherung an verendete oder erkrankte Tiere, so weit wie möglich, bestehende Wege und Zugänge genutzt werden, um Pflanzen, Böden und Tierwelt zu schonen. Fahrzeuge dürften nur auf ausgewiesenen Wegen oder Parkflächen abgestellt werden. Bergungsarbeiten sollen zeitnah, jedoch vor 16 Uhr erfolgen, um Ruhestörungen rastender Vogelgruppen zu vermeiden. Die Zahl der Einsätze im Gelände sei auf das nötige Minimum zu begrenzen.

Zur Zwischenlagerung und zum Abtransport verendeter Tiere dürften die Einsatzkräfte offizielle Rettungspunkte, Parkplätze oder geeignete Wegabschnitte nutzen. Dort können Container oder Sammelbehälter ohne gesonderte Abstimmung mit dem Schutzgebietsmanagement aufgestellt werden.

Polizei warnt vor Diebstahl aus Autos

KREIS GROSS-GERAU (red). Nach mehreren Fällen im Kreisgebiet, bei denen Unbekannte aus unverschlossenen Fahrzeugen dort abgelegte Gegenstände entwendet haben, appelliert die Rüsselsheimer Kripo nun eindringlich an Fahrzeugbesitzer.

Die Ermittler warnen davor, das Auto als Safe zu nutzen. Langfinger erkennen gute Möglichkeiten, an Beute zu kommen, sehr schnell. Schließen Sie Ihr Auto immer ab, auch wenn Sie es „nur kurz“ verlassen. Räumen Sie Ihr Auto aus, bevor es andere tun! Diebe sind oft auf der Suche nach einer günstigen Gelegenheit, schreibt die Polizei.

Haben Kriminelle etwas Wertvolles entdeckt, reichen ihnen oft wenige Sekunden, um die Beute zu entwenden. Häufig testen sie auch einfach, ob eine Fahrzeugtür offen ist. Ist dies der Fall, schauen sie, ob im Auto etwas Wertvolles liegt, und nehmen es mit. Was den Ermittlern vereinzelt bei Diebstählen von Fahrzeugen zudem auffiel und dringend vermieden werden sollte: Fahrzeugschlüssel wurden von den Besitzern im Innenraum aufbewahrt oder steckten im Zündschloss, heißt es in der Mitteilung weiter.

Falls Sie einmal Zeuge einer solchen Tat werden sollten, verständigen Sie die Polizei über den Notruf 110. Eine Konfrontation mit Tätern sollte vermieden werden, so die Polizei.

Christian Müller (links) wirkt als neuer Vorstand bei der Baugenossenschaft Ried. Aufsichtsratsvorsitzender Kai Kienzl ist froh, den 45-Jährigen für die BG Ried gewonnen zu haben. Foto: Samantha Pflug

Neuer Vorstand für die BG Ried

Christian Müller lenkt seit einigen Monaten gemeinsam mit Jan Fischer die Geschicke der Baugenossenschaft. Sein Schwerpunkt liegt auf der technischen Seite und dem IT-Bereich.

Von Jörg Monzheimer

KREIS GROSS-GERAU. Der Vorstand der Groß-Gerauer Baugenossenschaft (BG) Ried – er ist wieder komplett. Bereits seit einigen Monaten lenkt Christian Müller (45) gemeinsam mit dem früheren Nauheimer Bürgermeister Jan Fischer (47) die Geschicke der 1948 gegründeten Genossenschaft, die knapp 3300 Mitglieder zählt und annähernd 2700 Wohnungen in ihrem Portfolio hat. Zum Vorstand berufen wurde Müller bereits zum 1. Februar 2025. Mit der Vorstellung aber wollte Aufsichtsratsvorsitzender Kai Kienzl etwas warten. Einfach um sicherzugehen, dass es wirklich für beide Seiten funktioniert.

Nach gut neun Monaten ist klar: es war die richtige Entscheidung. Ein Umstand, der nicht nur Kienzl freut. „Es passt auch im Menschlichen gut, gerade im Zusammenspiel mit unserer starken zweiten Führungsebene“, sagt Kienzl, der in Nauheim den TKW Gebäudeservice mit rund 500 Mitarbeitern führt. Die richtigen Menschen für den Vorstand zu finden – das sei die Herausforderung und von essenzieller Bedeutung für die BG Ried. Der beste Fachmann helfe nicht weiter, wenn die Persönlichkeit nicht stimme.

Müller hat auch Informatik studiert

Auch Müller zeigt sich nach den ersten Monaten voll des Lobes. „Ich bin toll aufgenommen worden, ob von Mitarbeitern, der Führungsebene oder Aufsichtsrat“, erklärt der gebürtige Saarbrücker. Das Zusammenspiel aller Ebenen sei hervorragend, es werde offen und konstruktiv diskutiert – auch das sei keineswegs selbstverständlich.

Der neue Vorstand, der in erster Linie für die technische Seite verantwortlich zeichnet, bringt ein spannendes Profil mit. Er hat in Saarbrücken und Gießen nicht nur Bauingenieurwesen mit der Fachrichtung Bau- und Projektmanagement studiert, sondern auch Informatik und beide Studiengänge abgeschlossen. Nach dem Abschluss 2010 war er zunächst als Bauleiter bei einem auf Logistik- und Bürogebäude spezialisierten Generalunternehmer tätig. Später wechselte er auf die Bauherrenseite, zuletzt war er für ein weltweit agierendes Familienunternehmen in der Corporate Real Estate als Bereichsleiter für die Projektleitung und alle fachspezialisierten Themen rund ums Bauen im Einsatz.

Zuständig für Bauen, Projektmanagement und IT

Am Vorstandsposten bei der BG Ried hat ihn vor allem gereizt, die Gesamtverantwortung für die technische Seite und gemeinsam mit Jan Fischer fürs gesamte Haus übernehmen zu dürfen. Bei Müller sind die Bereiche Bauen und Projektmanagement, Qualitäts-, Umwelt- und Risikomanagement sowie der IT-Bereich angesiedelt. Über den Wechsel habe er länger nachgedacht, gibt Müller zu. Bereut aber hat er ihn noch nicht eine Minute.

Große Baustellen sieht er bei der BG Ried nicht. An dem ein oder anderen Rädchen könne man drehen, Ausrichtung und Strategie aber stimmten. Jan Fischer und er hätten vom früheren Vorstandsvorsitzenden Jürgen Unger ein gut bestelltes Haus übernommen.

Strategie der „Ried 3000“ ist weiter aktuell

Angesichts der hohen Steigerungsraten bei den Baupreisen werde man in den nächsten Jahren verstärkt auf die Sanierung von Bestandsimmobilien setzen. „Wir investieren in den Werterhalt der Immobilien, um sie fit für die nächsten 50 Jahre zu machen“, sagt Müller. Mit Kienzl ist er sich einig, dass die Strategie der „Ried 3000“ weiterverfolgt werden soll. Ursprünglich hatte die Genossenschaft angepeilt, bis 2028 insgesamt 3000 Wohnungen in ihrem Portfolio zu haben. Hier wurde bereits zuletzt auf die Bremse getreten. „Wir wollen Wachstum, aber nicht auf Biegen und Brechen. Deshalb warten wir, bis sich die Baupreise etwas normalisieren“, erklärt Kienzl.

Man sei mit vielen Kommunen über mögliche Projekte im Gespräch, legt Müller dar. Und aus Sicht von Kai Kienzl wäre die BG Ried prädestiniert, bei der Weiterentwicklung der Groß-Gerauer Weingartenstraße an Bord zu sein.

Um Kosten zu senken, denke die Ried auch über modulare und serielle Bauweise nach, so Müller, der auch den ein oder anderen Standard für überdenkenswert hält. In puncto Energieeffizienz muss auch bei Sanierungen der Standard GEG 55 erreicht werden. Müller erachtet dies für ausreichend. Technisch sei auch der Effizienz-Standard 70 denkbar, doch bringe dies nur noch drei bis vier Prozentpunkte an zusätzlicher Ersparnis. Die nötige Investition aber liege deutlich höher.

Mit seiner Familie lebt Müller in Wiesbaden, die beiden Kinder sind acht und zehn Jahre alt. Abseits des Jobs spielt der Sport für Christian Müller eine große Rolle. Ein- bis zweimal in der Woche ist er auf dem Tennisplatz zu finden, im Winter zieht es ihn zum Skifahren. Beides sind Individualsportarten. Das aber hindert den 45-Jährigen nicht, bei der BG Ried ein Teamplayer zu sein.

– Anzeige –

VOLVO

HEDTKE Black Weeks: 2 Antriebe. Ihre Wahl.

Volvo EX30 und Volvo XC60 mit 0 € Sonderzahlung.

Volvo EX30 Single Plus Black Edition.
Vollelektrisch.

PRIVATKUNDEN-LEASING 349 €/Monat 1

Volvo XC60 T8 AWD Plus Black Edition.
Plug-in Hybrid.

GESCHÄFTSKUNDEN-LEASING 399 €/Monat 2

Buchen Sie jetzt Ihre Probefahrt.

Volvo EX30 Single Motor RWD, 200 kW (271 PS): Stromverbrauch 17,0-17,8 kWh/100 km, CO_2-Emission 0 g/km, CO_2-Klasse A, elektrische Reichweite innerorts 428-441 km, kombiniert 324-339 km (kombinierte WLTP-Werte). Volvo XC60 T8 AWD Plug-in Hybrid, 228 kW (310 PS) & 107 kW (145 PS): Energieverbrauch gewichtet 3,0-3,7 l Benzin/100 km und 13,1-13,9 kWh Strom/100 km, CO_2-Emission 66-81 g/km, (komb. WLTP-Werte), CO_2-Klasse F-G, elektrische Reichweite innerorts 93-100 km, kombiniert 74-82 km. Bei entladener Batterie: Kraftstoffverbrauch 7,1-8,0 l/100 km, CO_2-Emission 160-180 g/km, CO_2-Klasse F-G.

1) Privatkunden-Leasingangebot Volvo EX30 Single Motor RWD Black Edition: Mtl. Leasingrate 349,00 €, Vertragslaufzeit 36 Monate, Laufleistung p.a. 10.000 km, Leasingsonderzahlung 0,00 €, zzgl. Bereitstellungspauschale 1.490 €. 2) Geschäftskunden-Leasingangebot Volvo XC60 T8 AWD Plus Black Edition: Mtl. Leasingrate 399,00 €, Vertragslaufzeit 36 Monate, Laufleistung p.a. 10.000 km, Leasingsonderzahlung 0,00 €, zzgl. Bereitstellungspauschale 1.252,10 €., zzgl. ges. USt., Bonität vorausgesetzt. Alle Angebote der Volvo Car Financial Services – ein Service der Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach, gültig bis 31.12.25.

HEDTKE | **Autohaus Hedtke GmbH & Co KG** Rudolf-Diesel-Straße 42 | 64331 Weiterstadt Tel. 06151 8255-500 | info@hedtke.de **hedtke.de** | Sie finden uns auch auf:

Gekennzeichneter Download (ID=zNqVYscMZruzZ9tYc7eDPw)